

Konzept

Regionale Jugendarbeitsstelle

Surbtal-Würenlingen (JAST)

Genehmigt am 01.04.2015 von der Kirchenpflegenversammlung des Seelsorgeverbandes Ehrendingen / Lengnau-Freienwil / Unterendingen / Würenlingen



KANTON AARGAU



Die Erarbeitung des Konzeptes der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (JAST) wird unterstützt durch das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau.

Einleitung

Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (JAST) ist eine Organisation des Seelsorgeverbandes Ehrendingen / Lengnau-Freienwil / Unterendingen / Würenlingen und in drei Bereichen der Jugendarbeit tätig: In der *Offenen Jugendarbeit* im Rahmen der Leistungsverträge mit den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen, in der *verbandlichen Jugendarbeit* und in der *kirchlichen Jugendarbeit* des Seelsorgeverbandes.

Die JAST kann auf eine mehr als 25-jährige Tradition zurückblicken. Im Lauf der Zeit wurde das Angebot professionalisiert und die Angebote weiterentwickelt. Die Motoren dieser Entwicklung waren fachliche Impulse, die Veränderungen im Jugendbereich und das Bevölkerungswachstum in den Gemeinden des Einzugsgebietes der JAST.

In der Erarbeitung des vorliegenden Konzeptes waren, neben den Fachpersonen der JAST, auch die Begleitkommission und in Workshops zusätzlich die politisch Verantwortlichen und weitere Schlüsselpersonen einbezogen.

Der Diagnoseworkshop vom 23. September 2014 und der Zukunftsworkshop vom 25. Oktober 2014 zeigte die Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeit der JAST. Als wichtige Aufgaben wurden von den Teilnehmenden des Zukunftswshops die langfristige Sicherung des guten Angebotes und die Stärkung der JAST definiert.

Inhalt

1	Ausgangslage Frühjahr 2014	4
2	Wichtige gesellschaftliche Entwicklungen im Jugendbereich.....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Altersgruppe der 10- bis 12-Jährigen	5
2.3	Altersgruppe der 12- bis 16-Jährigen	5
2.4	Trends in der Offenen Jugendarbeit	5
2.5	Kommunikationstechnologie.....	6
3	Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen.....	7
3.1	Jugendförderung und kirchliche Jugendarbeit als Teil der Jugendpastoral.....	7
3.1.1	Jugendförderung in der Systematik der schweizerischen Jugendpolitik.....	7
3.1.2	Kirchliche Jugendarbeit als diakonische Aufgabe der Kirche.....	8
3.2	Grundauftrag der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen	9
3.2.1	Jugendförderung	9
3.2.2	Sekundärauftrag: Jugendschutz im Sinn der niederschwelligen Gesundheitsförderung, Prävention und Lebenshilfe	9
3.2.3	Vernetzung	9
3.3	Arbeitsbereiche der JAST	10
3.3.1	Offene Jugendarbeit	10
3.3.2	Angebote der Offenen Jugendarbeit.....	11
3.3.3	Verbandliche Jugendarbeit Jungwacht Blauring	14
3.3.4	Tätigkeiten der JAST in der verbandlichen Jugendarbeit.....	14
3.3.5	Einbringen von Fachkenntnis und Unterstützung der theologischen/katechetischen Fachpersonen in der Jugendpastoral	14
3.3.6	Tätigkeiten der JAST in der Jugendpastoral.....	15
3.3.7	Information/Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	15
3.3.8	Tätigkeiten der JAST in den Bereichen Information/Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	15
4	Struktur und Aufbau.....	16
4.1	Trägerschaft	16
4.2	Leistungsvereinbarungen mit dem Pastoralraumpfarrer resp. Pastoralraumleiter	16
4.3	Leistungsvereinbarungen mit den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen.....	16
4.4	Begleitkommission	16
4.5	Leitung der JAST	17
5	Qualitätssicherung.....	17

1 Ausgangslage Frühjahr 2014

Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (im Folgenden JAST genannt) ist im Bereich der Offenen Jugendarbeit in den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen tätig, begleitet die verbandliche Jugendarbeit und bringt ihre Kompetenzen in den kirchlichen Angeboten der Pfarreien Ehrendingen, Lengnau-Freienwil, Unterendingen und Würenlingen ein.

Das geleitete Team besteht aus fünf Fachpersonen mit insgesamt 295 Stellenprozenten (davon entfallen 80 Stellenprozente auf eine Praktikumsstelle), wobei vier Personen zu 60 bis 80 Stellenprozenten angestellt sind und eine Person zu 5 Stellenprozenten.

Die JAST ist eine Organisation des Seelsorgeverbandes Ehrendingen / Lengnau-Freienwil / Unterendingen / Würenlingen und wird im Auftrag des Seelsorgeverbandes von einer Begleitkommission geführt.

Zwischen dem Seelsorgeverband und den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen besteht eine Vereinbarung über die Leistungen in der Offenen Jugendarbeit in den politischen Gemeinden. Finanziell wird die Regionale Jugendarbeitsstelle zum grössten Teil vom Seelsorgeverband getragen. Das heisst, die Arbeitsleistungen der JAST in den politischen Gemeinden werden wesentlich vom Seelsorgeverband mitfinanziert.

Der Seelsorgeverband engagiert sich seit mehr als 25 Jahren in der Jugendarbeit. 1995 wurden die JAST und die Aufgaben der Begleitkommission konzeptionell beschrieben. 2006 wurde das Konzept letztmals überarbeitet und Aufgaben- und Pflichtenhefte der Begleitkommission erstellt.

Das vorliegende Konzept ersetzt die Konzepte von 1995 und 2006.

2 Wichtige gesellschaftliche Entwicklungen im Jugendbereich¹

2.1 Allgemeines

Die Mehrheit der Heranwachsenden meistert heutzutage erfolgreich die Anforderungen, die an sie gestellt werden, gilt als „angepasst“ und zeigt aktuell wenig Neigung zu Protest. Der Grossteil der Jugendlichen glaubt, den eigenen Platz in der Gesellschaft (Ausbildung, Arbeitsplatz, Wohnung) finden zu können.

Die Anforderungen in der Schule und in der Berufsausbildung sind in den letzten zwei Jahrzehnten gestiegen. Besonders die schulisch Erfolgreichen reagieren darauf mit einer gesteigerten Leistungsbereitschaft.

2.2 Altersgruppe der 10- bis 12-Jährigen

Ein bedeutender Teil der 10- bis 12-Jährigen zeigt heute ein Verhalten, das früher bei den 12- bis 14-Jährigen als „jugendtypisch“ bezeichnet wurde, wobei diese Entwicklung in den Städten ausgeprägter ist als in den ländlichen Gegenden. Im Einzugsgebiet der JAST sind, je nach Gemeindegrösse, bei dieser Altersgruppe Unterschiede zu erkennen.

2.3 Altersgruppe der 12- bis 16-Jährigen

Die grössten Veränderungen haben in den letzten zehn Jahren im Bereich der 12- bis 16-Jährigen stattgefunden, besonders im Freizeitbereich.

Generell ist die Verbindlichkeit und die Engagementbereitschaft zurückgegangen – dies vielleicht auch, weil sich die Jugendlichen an verschiedenen Orten (z.B. in der Schule) beteiligen müssen und dann aber oft ihre Ideen nicht so umgesetzt werden, wie sie es selbst erwarten.

Die Zahl der verschiedenen Peer- und Interessensgruppen hat in den letzten Jahren zugenommen. Jedoch ist es heute leichter möglich, gleichzeitig Mitglied mehrerer Gruppen zu sein.

In der Oberstufe ist eine Tendenz weg von den grossen Gruppen und grossen Veranstaltungen hin zu Jahrgangsguppen, Schulklassen und Gleichaltrigengruppen/Cliquen festzustellen.

2.4 Trends in der Offenen Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit mit der Zielgruppe der 12- bis 16-Jährigen ist für die Jugendarbeitenden anspruchsvoller geworden.

Im Unterschied zum gesamtschweizerischen Trend sanken die Besucherzahlen erfreulicherweise in den Treffs der JAST in den letzten Jahren nicht – dies trotz der Zunahme der kommerziellen Angebote, der steigenden Belastung durch Schule bzw. Ausbildung und der Auswirkungen der neuen Kommunikationsmöglichkeiten.

¹ Die folgenden Punkte wurden in einem Workshop mit dem Team der JAST und in einem Diagnoseworkshop erarbeitet resp. aus einer grösseren Sammlung aktueller Untersuchungsergebnisse ausgewählt und ergänzt.

Generell ist eine leichte Abnahme des Engagements von Jugendlichen in partizipativen Projekten festzustellen. Diese Abnahme im Bereich der Partizipation kann vermutlich zumindest zum Teil durch einen Wertewandel hin zu einer „Was-bringt's-mir?“-Haltung erklärt werden.

2.5 Kommunikationstechnologie

Der Siegeszug des Internets

Ab dem Jahr 2000 setzte sich das Internet mit Breitband-Hausanschlüssen auch in der Schweiz flächendeckend durch. Da Internetanschluss und Computer in den meisten Haushalten vorhanden waren, konnten sich Anfang der 2000er-Jahre die Social Medias (Facebook ging 2004 online, YouTube 2005) rasend schnell durchsetzen. Seit 2007 ist auch schnelles mobiles Internet einfach verfügbar.

Smartphone als Kommunikationszentrale

Das erste iPhone kam im Jahr 2007 auf den Markt; heute haben fast alle 12-Jährigen ein Smartphone – und bereits 10-Jährige äussern den Wunsch nach einem eigenen Gerät. Das Smartphone ist für die meisten Heranwachsenden die wichtigste Kontakt-, Kommunikations- und Unterhaltungszentrale (Telefon, SMS, WhatsApp etc.). Zusätzlich verfügen Smartphones über die Möglichkeit der Foto- und Videoaufzeichnung inkl. Publikationsmöglichkeit (YouTube, Social Medias).

3 Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen

Die JAST ist als Organisation des Seelsorgeverbands Ehrendingen / Lengnau-Freienwil / Unterendingen / Würenlingen im Rahmen von Leistungsvereinbarungen mit den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen in der Offenen Jugendarbeit engagiert und für den Seelsorgeverband in der Jugendverbandsarbeit und in kirchlichen Angeboten in den Pfarreien Ehrendingen, Lengnau-Freienwil, Unterendingen und Würenlingen mit der Methodik der Offenen Jugendarbeit aktiv.

Das heisst, die JAST ist in allen operativen Bereichen der Jugendförderung – wie sie etwa in der Botschaft zum Kinder- und Jugendförderungsgesetz² beschrieben ist – tätig: in der *Offenen Jugendarbeit*, der *Jugendverbandsarbeit* und der *kirchlichen Jugendarbeit*.

3.1 Jugendförderung und kirchliche Jugendarbeit als Teil der Jugendpastoral

Um den Grundauftrag der JAST zu beschreiben, werden im Folgenden die Jugendförderung in der Systematik der eidgenössischen Jugendpolitik³ und die Systematik der kirchlichen Jugendarbeit kurz umrissen.

3.1.1 Jugendförderung in der Systematik der schweizerischen Jugendpolitik

Die aktuelle schweizerische Jugendpolitik, welche die Grundlage der Kinder- und Jugendförderung darstellt, umfasst drei zentrale Prinzipien:

- *Kinder- und Jugendpolitik als Förderung der Entwicklung und Autonomie*
- *Kinder- und Jugendpolitik als Politik der Mitsprache und Mitbestimmung*
- *Kinder- und Jugendpolitik als eine Politik des Schutzes*

Der Strategiebericht des Bundesrates⁴ beschreibt die Jugendförderung als Förderung des Heranwachsens von Jugendlichen mit dem altersgerechten Einüben von Selbstständigkeit und der Übernahme von Verantwortung. Dazu sollen ihnen Gestaltungs-

² Vergleiche für das Folgende: Botschaft zum Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG) vom 17. September 2010, S. 6808f.

³ Die aktuellen eidgenössischen Grundlagen richten sich an Kinder und Jugendliche. Da sich die Jugendarbeit Surbtal-Würenlingen an Jugendliche ab 12 Jahren (oder 6. Klasse) und Leiterinnen und Leiter von Jugendverbänden bis ca. 25 Jahren richtet, wird ausschliesslich die Jugendförderung beschrieben.

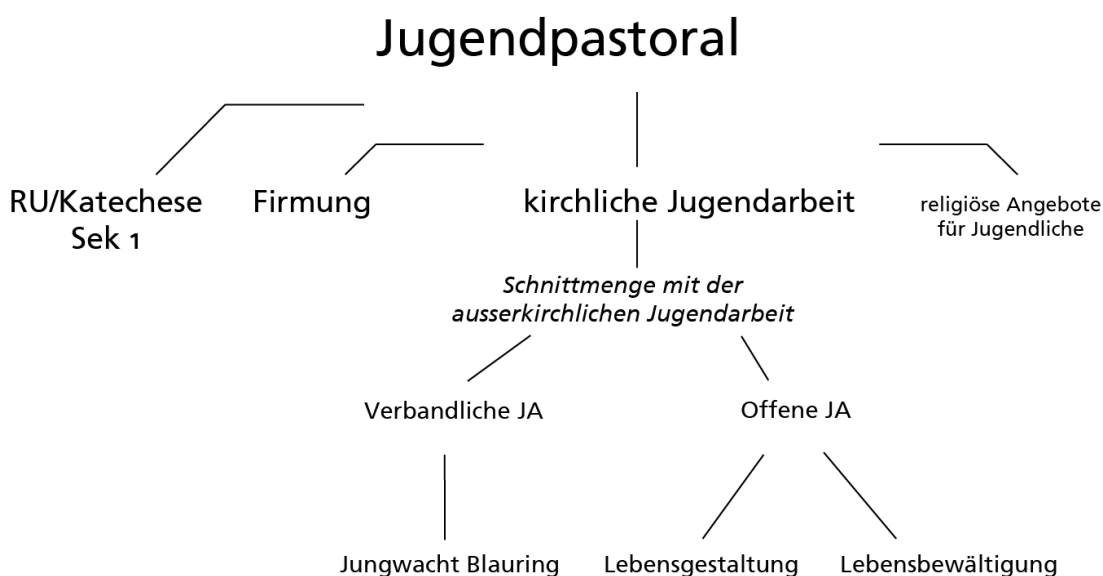
⁴ Vergleiche: Bericht des Bundesrats vom 27. August 2008: Strategie für eine schweizerische Kinder- und Jugendpolitik, S. 3f.

räume zur Verfügung gestellt und Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer emotionalen und intellektuellen Fähigkeiten sowie ihrer Kreativität gegeben werden.

Akteure der Kinder- und Jugendförderung sind die Offene Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendverbände, die kirchliche Jugendarbeit und die öffentlichen Stellen auf kommunaler und kantonaler Ebene.

3.1.2 Kirchliche Jugendarbeit als diakonische Aufgabe der Kirche⁵

Die kirchliche Jugendarbeit ist ein Teil der Jugendpastoral. Diese umfasst neben der kirchlichen Jugendarbeit unter anderem den Religionsunterricht/die Katechese sowie die Firmung. Innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit sind die Offene Jugendarbeit und die kirchlichen Jugendverbände (z.B. Jungwacht Blauring) die beiden wichtigsten Arbeitsfelder.



Kirchliche Jugendarbeit im Bereich der Schnittmenge mit der ausserkirchlichen Jugendarbeit ist eine diakonische Aufgabe der Kirche. Das heisst, Jugendarbeit ist im kirchlichen Selbstverständnis eine Aufgabe der Kirche, um damit Jugendliche zu unterstützen, ihnen Hilfe anzubieten oder ihre Lebensgestaltungsmöglichkeiten zu erweitern resp. gute Bedingungen des Aufwachsens zu gewährleisten – dies aber nicht, um Jugendliche zu rekrutieren, sondern weil es zum kirchlichen Grundauftrag gehört, sich für andere einzusetzen, welche in einem weiten Sinn Unterstützung benötigen.

Eine Besonderheit der katholischen Jugendverbände ist die Präsesfunktion. Der/die Präses ist eine kirchlich beauftragte Person, welche u.a. das Leitungsteam des Jugendver-

⁵ Vergleiche für das Folgende auch Bistum Basel Jugend: Kirchliche Jugendarbeit, Solothurn 2012 und Perspektiven pfarreilich orientierter Jugendarbeit, hg. von der Deutschschweizer Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit, Zürich 2003.

bandes begleitet und unterstützt sowie eine Brückenfunktion zu den Kirchgemeinden, Pfarreien und zum Seelsorgeraum übernimmt, selbst aber keine Leitungsfunktion wahrnimmt.

Die Fachpersonen der JAST unterstützen zusätzlich die theologischen Fachpersonen des Seelsorgeraums durch ihre Fachkenntnisse in der Jugendarbeit auf methodischer Ebene oder machen bei Bedarf innerhalb der Angebote des Seelsorgeraumes auch Jugendarbeitsangebote (z.B. ein Angebot der Offenen Jugendarbeit innerhalb des Firmkurses).

3.2 Grundauftrag der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen

3.2.1 Jugendförderung

Die JAST ist im Bereich der ausserschulischen Jugendförderung aktiv. Das heisst, sie bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre emotionalen, intellektuellen und kreativen Fähigkeiten zu entwickeln und in sozialer Verantwortung selbstständig zu werden.

Es gehört zum Grundauftrag der JAST, Spiel- und Gestaltungsräume zu schaffen, da Jugendliche, um die jugendtypischen Entwicklungsaufgaben bewältigen zu können, solche Räume benötigen: um Neues zu erproben, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, Selbstwirksamkeit zu erleben, in der Gleichaltrigengruppe die eigene Identität gespiegelt zu erhalten und generell ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Jugendliche sollen darin unterstützt werden, ihre Ideen und eigenen Projekte selbst umsetzen zu können und Verantwortung zu übernehmen.

3.2.2 Sekundärauftrag: Jugendschutz im Sinn der niederschweligen Gesundheitsförderung, Prävention und Lebenshilfe

Neben der primären Aufgabe der Jugendförderung kommen die Fachpersonen der JAST mit Jugendlichen in Kontakt, welche bei der Bewältigung der Entwicklungsaufgaben besondere Unterstützung benötigen. In einem ergänzenden Sinn betreibt die JAST so niederschwellige Gesundheitsförderung, Prävention und Lebenshilfe. Dies etwa, wenn Fragen auftreten z.B. bei der Bewältigung der körperlichen Veränderungen im Jugendalter, des Findens der eigenen Geschlechtsrolle als Frau/Mann, der emotionalen Ablösung vom Elternhaus, der Identitätsfindung oder rund um die Berufswahl.

3.2.3 Vernetzung

Um Synergien zu nutzen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden, fördert die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen den Austausch zwischen allen Akteuren im Jugendbereich ihres Einzugsgebietes.

3.3 Arbeitsbereiche der JAST

3.3.1 Offene Jugendarbeit⁶

Die Offene Jugendarbeit der JAST steht allen Jugendlichen in ihrem Einzugsgebiet offen. Die Angebote der Offenen Jugendarbeit werden in Angebote der Lebensgestaltung und Angebote zur Lebensbewältigung unterteilt.

Der *Lebensgestaltungsbereich* der Offenen Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen: Ihnen soll dazu verholfen werden, ihre Anliegen und Ideen zu verwirklichen, ihre Fähigkeiten zu entfalten und damit ein spannendes Leben selbstgesteuert und aktiv zu gestalten.

Mit *Lebensbewältigung* wird jener Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beschrieben, der sich an Jugendliche richtet, welche über geringe Ressourcen verfügen, sich in schwierigen Lebenssituationen befinden oder problematische Verhaltensweisen zeigen. Jugendlichen soll dazu verholfen werden, ihre Situation produktiv meistern zu lernen oder ihr Verhalten chancenreicher zu gestalten.

Zielgruppe der Offenen Jugendarbeit

Die Hauptzielgruppe der Offenen Jugendarbeit sind 12- bis 16-jährige Jugendliche, welche in den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen wohnen, zur Schule gehen oder ihre Freizeit verbringen. Je nach Angebot kann diese Zielgruppe auf die 10- bis 18-/20-Jährigen ausgeweitet werden.

Je nach Grösse der Gemeinde werden z.B. die Treffangebote von gewissen Gruppen stärker genutzt als von anderen, und dies, obwohl das Angebot grundsätzlich allen Jugendlichen offensteht. In den kleineren Gemeinden – hier machen die Gemeinden des Surbtals kaum eine Ausnahme – werden die Treffangebote breiter genutzt, da die Segmentierung unter den Jugendlichen kleiner ist als in den grösseren Gemeinden, wie etwa Würenlingen. Den Fachpersonen der Jugendarbeit ist eine Zielgruppensteuerung in einem beschränkten Mass möglich. Die Fachpersonen der JAST kommen jedoch über unterschiedliche Angebote (z.B. Projekte, Jugendbüro, Verbandsjugendarbeit, Mitarbeit bei kirchlichen Angeboten) mit weiteren Gruppen von Jugendlichen in Kontakt. Zusätzlich können bei Bedarf für ausgewählte Zielgruppen spezielle Angebote gemacht werden.

⁶ Vergleiche für das Folgende auch: Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Mosseedorf 2007

Arbeitsprinzipien der Offenen Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit, sie orientiert sich an den Ressourcen der Zielgruppe und trägt den Bedürfnissen und Lebensbedingungen der Jugendlichen im Sozialraum Rechnung. Das Arbeitsprinzip der Chancengleichheit erfordert einen reflektierten Umgang mit kulturellen Identitäten sowie ein geschlechtsreflektiertes Handeln.

Leistungsvereinbarungen mit den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen

Zwischen dem Seelsorgeverband und den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen bestehen Leistungsvereinbarungen über die Erbringung von Leistungen in der Offenen Jugendarbeit, d.h. die politischen Gemeinden beteiligen sich gemäss einem Schlüssel an den Personalkosten der Fachpersonen.

3.3.2 Angebote der Offenen Jugendarbeit

Jugendbüro JAST in Würenlingen

Das Jugendbüro in Würenlingen ist eine niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle mit festen Öffnungszeiten.

Die Zielgruppe des Jugendbüros sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse) und für den Mädchenraum alle Mädchen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse).

Es stehen den Jugendlichen verschiedene Räume, eine Küche und eine Computerarbeitsstation mit Internetzugang zur Verfügung.

Die Hauptzielsetzung, welche mit den Öffnungszeiten verwirklicht wird, ist es, ein niederschwelliges Kontaktangebot für Jugendliche in den Bereichen der Lebensgestaltung und der Lebensbewältigung zu schaffen:

- Jugendliche, welche einen Anlass oder ein Projekt verwirklichen wollen, haben die Möglichkeit, sich an die Fachpersonen der JAST zu wenden, um Unterstützung bei der Umsetzung zu erhalten.
- Während der Öffnungszeiten oder wenn eine Fachperson der JAST anwesend ist, können Jugendliche spontan die Räume der JAST nutzen.
- Mädchen, welche den Mädchenraum nutzen möchten, können dies während der Öffnungszeiten, oder wenn eine Fachperson der JAST anwesend ist, tun.
- Jugendliche, welche Rat suchen oder ein Problem haben, erhalten eine niederschwellige Kontaktmöglichkeit und werden bei Bedarf weiterverwiesen (Triagefunktion).
- Jugendliche werden bei Bedarf bei Bewerbungen und der Lehrstellensuche unterstützt.

Offene Tür, Lengnau

Die Offene Tür ist eine niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle mit festen Öffnungszeiten.

Die Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse):

- Jugendliche, welche einen Anlass oder ein Projekt verwirklichen wollen, haben die Möglichkeit, sich an die Fachpersonen der JAST zu wenden, um Unterstützung bei der Umsetzung zu erhalten.
- Jugendliche, welche Rat suchen oder ein Problem haben, erhalten eine niederschwellige Kontakt- und Beratungsmöglichkeit und werden bei Bedarf weiterverwiesen (Triagefunktion).

Jugendtreffangebote Kuhgässli, Würenlingen; Lion, Lengnau; Lokara, Endingen und Greenhouse, Freienwil

Die Jugendtreffangebote unterscheiden sich je nach Gemeinde bezüglich der erreichbaren Zielgruppen, der Öffnungszeiten sowie der Lage und Ausstattung.

Die Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse). Für alle Treffangebote besteht die Möglichkeit, dass Jugendliche in einem Kernteam mitwirken und den Treffbetrieb mitgestalten.

Mit den Jugendtreffangeboten werden die folgenden Hauptziele verfolgt:

- Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich im Jugendtreff in einem ungezwungenen Rahmen zu treffen und ihre Freizeit zu verbringen.
- Den Jugendlichen wird mit dem Jugendtreff ein Gestaltungsraum zur Verfügung gestellt, in dem u.a. begleitete Lern-, Aushandlungs- und Konfliktlösungsprozesse stattfinden.
- Die Jugendlichen des Kernteams können Mitverantwortung für den Betrieb des Jugendtreffs übernehmen und das Programm mitgestalten. Sie erleben darin Selbstwirksamkeit und Anerkennung.
- Die Jugendlichen, welche die Treffangebote nutzen, haben die Möglichkeit, sich bei Problemen oder Fragen an eine Fachperson zu wenden. Je nach Problemlage können die Jugendlichen begleitet und/oder an weitere Stellen verwiesen werden (Triagefunktion).

Girlstreff, Würenlingen

Für Mädchen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse) wird ein genderspezifisches Angebot gemacht. Neben einem Treffen alle zwei Wochen können die Mädchen den Mädchenraum der JAST in Würenlingen nutzen.

Der Girlstreff verfolgt die folgenden Hauptzielsetzungen:

- Mädchen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse) soll in einer reinen Mädchengruppe Raum für genderspezifische Aktivitäten/Inhalte geboten werden.
- Mädchen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse) sollen sich partizipativ an der Gestaltung des Programmes des Girlstreffs beteiligen können.
- Mädchen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse) sollen bei Problemen und Fragen einfach und niederschwellig Zugang zu einer Fachperson finden.

Angebote und Projekte

Jugendliche im Einzugsgebiet der JAST sollen ein attraktives Freizeitangebot vorfinden, ihre Ideen und Projekte verwirklichen, sich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Die Jugendlichen sollen in ihrer Kompetenz gestärkt werden, ihre eigenen Ideen umzusetzen und damit eigene Wirksamkeit erleben. Im Aufbau dieser Kompetenz sollen die Jugendlichen bei der Umsetzung der Projekte begleitet werden. In einem beschränkten Mass sollen von der JAST eigene animatorische Projekte und Angebote durchgeführt werden.

Die Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse).

Mit den partizipativen Projekten werden die folgenden Ziele erreicht:

- Jugendliche erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte und Ideen umzusetzen.
- Jugendliche werden bei der Verwirklichung ihrer Ideen begleitet und unterstützt.
- Jugendliche erleben Selbstwirksamkeit und Anerkennung.
- Es werden von der JAST Veranstaltungen/Projekte gefördert/initiiert, an denen Jugendliche mitbeteiligt werden.

3.3.3 Verbandliche Jugendarbeit Jungwacht Blauring

Jugendverbände sind überregionale Zusammenschlüsse von Kindern und Jugendlichen, welche gemeinsame Interessen und Ziele verfolgen. Die Arbeit wird in festen Organisationsstrukturen von den Mitgliedern getragen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig, es wird aber eine Verbindlichkeit erwartet. Es gehört zu den Besonderheiten der Jugendverbände in der Schweiz, wie etwa Jungwacht Blauring, dass jugendliche Leiterinnen und Leiter zwischen 16 und ca. 25 Jahren die volle Verantwortung für Kinder übernehmen. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen verbringen in der Jungwacht Blauring zusammen mit Gleichaltrigen und nur wenig älteren Leiterinnen und Leitern in der Freizeit eine erlebnisreiche Zeit in einer guten Atmosphäre. Die Leiterinnen und Leiter wollen das weitergeben, was sie selbst als gut erlebt haben, sie wollen Selbstwirksamkeit erfahren und Verantwortung übernehmen.

Die Pädagogik der Jungwacht Blauring basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild, das auch die Auseinandersetzung mit dem Sinn und Zweck des Lebens beinhaltet.

3.3.4 Tätigkeiten der JAST in der verbandlichen Jugendarbeit

Je eine Fachperson der JAST übernimmt die Präsesfunktion in der Jubla Surbtal sowie der Jubla Würenlingen und wirkt im Herbstlager der Pfarrei Unterendingen mit.

Die Präsesfunktion ist eine Besonderheit der katholischen Jugendverbände und beinhaltet eine Begleitung des Leitungsteams, ohne jedoch selbst Leitungsaufgaben zu übernehmen. Der/die Präses unterstützt die Leitenden in der Umsetzung einer ganzheitlichen Jugendverbandsmethodik. Zusätzlich wird eine Brückenfunktion zu den Kirchgemeinden, Pfarreien und zum Seelsorgeraum übernommen.

Die primäre Zielgruppe für die Präsesarbeit sind die Leiterinnen und Leiter zwischen 16 und 25 Jahren.

3.3.5 Einbringen von Fachkenntnis und Unterstützung der theologischen/katechetischen Fachpersonen in der Jugendpastoral

Die Fachpersonen der JAST sind Fachpersonen in den Bereichen der Sozialen Arbeit resp. der Soziokulturellen Animation. Sie unterstützen die theologischen und katechetischen Fachpersonen mit ihrem spezifischen Fachwissen im Bereich der Jugendarbeit resp. der Animation.

3.3.6 Tätigkeiten der JAST in der Jugendpastoral

Die Fachpersonen der JAST unterstützen die theologischen/katechetischen Fachpersonen des Seelsorgeraums durch ihre Fachkenntnisse im Bereich der Offenen Jugendarbeit/Animation. Bei Bedarf machen sie Angebote der Offenen Jugendarbeit innerhalb von jugendpastoralen Angeboten (z.B. ein Jugendarbeitsangebot innerhalb eines Firmkurses). Die explizite Vermittlung von religiösen Inhalten im engeren Sinn oder Bildung im Sinn des Religions- und Firmunterrichts gehört nicht zu den Kernaufgaben der JAST.

Die Zielgruppe der Tätigkeiten in der Jugendpastoral ausserhalb der Jugendarbeit im engeren Sinn sind die Jugendlichen sowie die theologischen und katechetischen Fachpersonen des Seelsorgeraums.

3.3.7 Information/Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Öffentlichkeitsarbeit/Information der JAST hat zwei Hauptausrichtungen: Erstens, die Information der Jugendlichen über die Angebote der Jugendarbeitsstelle und zweitens, die Information der Verantwortlichen des Seelsorgeverbandes und der politischen Gemeinden sowie einer interessierten Öffentlichkeit über die Jugendarbeitsstelle und die Anliegen der Jugendlichen.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass der zweite Teil der Öffentlichkeitsarbeit, die Information der Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen und der Öffentlichkeit, eine strategische Aufgabe ist und deshalb von der Begleitkommission verantwortet wird.

Im Jugendbereich sind im Einzugsgebiet der JAST zahlreiche Akteure tätig. Es gehört zu den Aufgaben der JAST den fachlichen Austausch zwischen allen Akteuren zu fördern.

3.3.8 Tätigkeiten der JAST in den Bereichen Information/Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die JAST macht sich und ihre Angebote bei den Jugendlichen ab 12 Jahren (oder 6. Klasse) bekannt. Dazu nutzt sie möglichst viele geeignete Kanäle und achtet darauf in einem breiten Kontakt zur Hauptzielgruppe zu stehen.

Im Auftrag der Begleitkommission betreibt die Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten der Jugendlichen des Einzugsgebietes.

Die JAST vernetzt die zentralen Akteure im Jugendbereich mit geeigneten Formen. Z.B. dem Netzwerk-Jugend als jährliche Sitzung zur Information, Ideenaustausch, gegenseitige Unterstützung, Schaffung von Synergien und Lobbyarbeit.

4 Struktur und Aufbau

4.1 Trägerschaft

Die Trägerschaft der JAST ist der Seelsorgeverband Ehrendingen / Lengnau-Freienwil / Unterendingen / Würenlingen. Das Entscheidungsgremium ist die Kirchenpflegenversammlung der Verbandsgemeinden.

Der Seelsorgeverband bestimmt eine Begleitkommission, welche die JAST strategisch führt und die Personalentscheide vorbereitet und mitträgt.

4.2 Leistungsvereinbarungen mit dem Pastoralraumpfarrer resp. Pastoralraumleiter

Die Begleitkommission schliesst unter den Vorgaben des Seelsorgeverbandes mit dem Pastoralraumpfarrer resp. Pastoralraumleiter Leistungsvereinbarungen für die Tätigkeiten der JAST im Bereich der Jugendpastoral ab.

4.3 Leistungsvereinbarungen mit den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen

Mit den politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen bestehen Leistungsvereinbarungen mit dem Seelsorgeverband. Die Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsgemeinden treffen sich an der Trägerschaftssitzung mit den Vertreterinnen und Vertretern der politischen Gemeinden mind. jährlich zu einer Überprüfung der vereinbarten Ziele.

4.4 Begleitkommission

Die Begleitkommission hat die folgenden Aufgaben⁷:

- Die strategische Führung der JAST im Auftrag des Seelsorgeverbandes
- Vereinbarung der Jahresziele mit der Leitung und Überprüfung der Jahresziele der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen
- Verantwortlichkeit für die strategische Öffentlichkeitsarbeit der JAST
- Personalsuche der Leitung der JAST und das Stellen eines Anstellungsvorschlags an die anstellende Behörde im Seelsorgeverband
- Im Auftrag des Seelsorgeverbandes Personalführung der Leitung der JAST inkl. Führung des jährlichen Mitarbeitenden-Gesprächs (MAG) mit der Leitung der JAST
- Controlling der Finanzen der JAST

⁷ Die Details werden im Betriebsreglement der Begleitkommission geregelt.

4.5 Leitung der JAST

Die Leitung der JAST ist zusammen mit dem Team für die operative Arbeit verantwortlich. Sie führt die Mitarbeitenden der JAST und ist für die jährlichen Mitarbeitenden-Gespräche zuständig.

Die Leitung der JAST verfügt im Rahmen des bewilligten Budgets über die finanziellen Kompetenzen.

Zusammen mit der Begleitkommission ist die Leitung der JAST für die Personalauswahl der Mitarbeitenden zuständig und gemeinsam wird der anstellenden Behörde im Seelsorgeverband ein Anstellungsvorschlag gemacht.

5 Qualitätssicherung

Die Qualität der Leistungen der JAST wird mit den folgenden Mitteln gesichert:

- Mittelfristige Strategie
- Planung und Auswertung der Jahresziele
- Quartalsweise Führung eines Reportings zuhanden der Begleitkommission, des Seelsorgeverbandes und der politischen Gemeinden Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden und Würenlingen
- Fachpersonen der JAST verfügen über eine entsprechende Ausbildung (oder sind in Ausbildung und werden entsprechend angeleitet) und bilden sich regelmässig weiter
- Jährliche Mitarbeitenden-Gespräche (MAG)
- Stellenbeschriebe
- Team-Supervision
- Fachliche Vernetzung mit den relevanten Stellen
- Mindestens alle fünf Jahre Überprüfung des Konzeptes durch die Begleitkommission und eventuell Aktualisierung des Konzeptes